

Haushaltsrede

Der vorliegende Haushalt schafft entscheidende Trendwenden für 2018 und hoffentlich auch für nachfolgende Zeiträume.

Diese sind für die Zukunft der Stadt von besonderer Bedeutung. Zum einen ist dies die Vereinbarung eines **Personalkostenbudgets**. Entgegen der ursprünglichen Planung der Verwaltung konnte somit nicht nur der Planansatz um weitere zwölf 250.000 € abgesenkt werden. Wichtig ist uns hierbei auch der langfristige Faktor! Es konnte langfristig eine Deckelung der Personalkosten erreicht werden, für die Verwaltung ist klar, dass dieses Budget zur Verfügung gestellt. Was jetzt folgen muss ist Aufgabenkritik, Schwelm hat weiter im interkommunalen Vergleich viel zu hohe Personalkosten.

Wir müssen im kommenden Jahr intensiv über das Personalentwicklungskonzept diskutieren. Gerade die demographische Entwicklung und die zukünftigen Schwierigkeiten in der Stellenbesetzung werden dazu führen, dass der verstärkte Augenmerk auf die Ausbildung gelegt werden müsste, nicht nur Erstausbildung sondern auch wie die fortlaufende Fortbildung der Mitarbeiter. Wenn Mitarbeiter auf dem Markt nicht mehr bekomme, muss ich sie mir langfristig ausbilden und fördern. Wir erwarten zu diesem Personalentwicklungskonzept eine gemeinsame Abstimmung im kommenden Jahr.

Die Stadt braucht erkennbar eine langfristige Personal Marketingstrategie, um überhaupt noch das entsprechende Personal der Zukunft finden zu können.

Eine weitere wichtige *Trendwende*, die im Jahr 2018 erreicht werden muss, ist die **Stärkung des wirtschaftlichen Rückrades** unserer Kommune und dies ist die Industriestandort Schwelm.

Wir brauchen ein klares Bekenntnis zum Industriestandort Schwelm. Wir erhoffen uns hierbei mit unserer Initiative zur Erweiterung der möglichen Gewerbeflächen direkt am Helios einem alten Sportplatz rote Berge und zusätzliche Potenziale und Möglichkeiten.

Wir müssen auch im Jahr 2018 eine weitere Trendwende schaffen und die ersten Maßnahmen für ein interkommunales Gewerbegebiet gemeinsam mit der Stadt Sprockhövel in Angriff nehmen.

Eine Trendwende bezieht sich in diesem Zusammenhang auch auf die Zurverfügungstellung **einer verbesserten Wirtschaftsförderung**.

Die neue Wirtschaftsförderung muss attraktiv aufgestellt werden. Die FDP-Fraktion unterstützt hierbei die Initiativen, die Wirtschaftsförderung wieder in die Stadtverwaltung zu integrieren.

Dieser Ansatz der war von Anfang an unser Ziel erst nunmehr in der Empfehlung der Strukturkommission enthalten. Wir brauchen ein Kümmerer, der als Ansprechpartner für die Unternehmen zur Verfügung steht und dann auch in der Verwaltung umfassend für deren Umsetzung sorgt. Daher ist ja auch in der Stabsstelle sprechend anzusiedeln.

Wichtig ist uns darüber hinaus das ein eigenes städtisches Stadtmarketing, für Veranstaltungen, Tourismusförderung, Bewerbung der Marke Schwelm.

Wir sollten überlegen , wie wir städtische Aufgaben wie die Kulturförderung oder das Marketing für Martfeld einbinden können. Man wird nicht besser, wenn nicht viele etwas machen, sondern die Kräfte müssen gebündelt werden.

2018 muss auch die Trendwende für die **Entlastung der Bürger** werden.

Meine Vorredner haben gerade in besonderer Weise sehen die eigenen Anstrengungen gewürdigt. Wir würdigen die **Anstrengungen der Bürger und Unternehmen die zu diesem positiven Ergebnis der Stadt beigetragen** haben. Der zum dritten Mal wird nunmehr ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt. Weiter auch mit Landeshilfen

Dies ist insbesondere durch erhebliche Einnahmesteigerungen erfolgt. die Einnahmen des Jahres 2017 sind im Vergleich zu 2016 an Steuern um **7,7** Millionen gestiegen. Dieser seiner Steigerungsquote von **34,28 %**. Wir sind damit mit Abstand einer einkommenstärkste Kommune im Kreis. Allein das zeigt den Erfolg dieser Kommune. Wir explodieren bei den Gewerbesteuererinnahmen, nochmals einen Anstieg um 1,4 Millionen in der 2. Änderungsliste, auf jetzt über 21 Millionen Euro. und haben einen überproportionalen Anstieg bei der Einkommensteuer wie auch der Umsatzsteuer.

Dies ist Erfolg des Unternehmens und der Unternehmer, der Bürgerinnen und Bürger. Deshalb ist es an der Zeit dass wir diesen Erfolg auch zurückgeben.

Uns ist deshalb wichtig, dass wir gerade im neuen Jahr aktiv über die Gebührentabelle der Kitazuschüsse der Elternbeiträge neu beschließen. Es ist nicht hinnehmbar, dass seit mehr als fünf Jahren hier keine Anpassung der Gehaltsstaffeln folgt. Die Eltern sind also nicht nur von 1,5 prozentigen Erhöhung betroffen, sondern müssen darüber hinaus auch überproportional noch die Progression in Kauf nehmen wir müssen dies nachhaltig ändern.

Wir müssen erkennen, dass auch insofern die Belastungsgrenze erreicht ist.

Gleiches gilt für die Grundsteuerhebesätze. Wir begrüßen, dass es in diesem Jahr auch zur keiner Grundsteueranhebung kommt.

Für uns ist aber auch Grundlage und sehr verständlich dass dies auch für das kommende Jahr sein muss. Ab dem ersten Tag müssen alle Beteiligten hieran arbeiten.

Abschließend noch ein wichtiger Hinweis für den Investitionshaushalt, der dieses Jahr in besonderer Weise den Haushalt geprägt.

Die FDP-Fraktion sieht weiterhin kritisch die erheblichen Einstellungen für die Zentralisierung. Diesbezüglich liegt keinerlei Raumplanung wie konkrete Planungen vor. Die bisher schon getätigten Grundstückskäufe und Investitionen von knapp 6 Millionen sind eine erhebliche zukünftige Hypothek. Es ergeben sich noch weitere Risiken auf dem Grundstück.

Wir werden nach Vorlage des Raumplanes im Jahr 2018 intensiv prüfen müssen ob das Rathaus und wann und wie mit welchen Kosten auf dem Brauereigelände dargestellt werden können. Hierzu muss es dann auch eine intensive Beratung und Abschätzung kommen. Wir werden sie dann ihre Aussagen erinnern, dass dann vorurteilsfrei kritisch geprüft wird, wie ist die Gestaltung möglich, wie schaffen wir das Parkplatzkonzept, mit welchen realistischen Kosten ist zu rechnen.

Eine weitere wichtige Trendwende ist die Investitionsmaßnahme in die Kunstraenanlage.

Investitionsmaßnahmen in die Kunstrasenanlage und dass wir auch in das nächste Jahr schon die Gelder einstellen für das Umkleideräume. Wir senden damit ein erhebliches Zeichen auch in Sportvereine.

Abschließend begrüßen wir Ihre Zustimmung für die Einrichtung eines **Bürgerbudgets**. Wir bedanken uns, dass sie unserem Vorschlag gefolgt sind. Auch das ist eine wichtige Trendwende für den Haushalt 2018:

Erstmalig nimmt sich der Rat nimmt sich die Politik ein wenig zurück und sagten Bürger, ihr könnt entscheiden, wofür Gelder ausgegeben werden lasst uns dieses Verfahren im kommenden Jahr einrichten nutzen, damit die besten Ideen entsprechend prämiert werden. Der Bürger erhält so eine besondere Möglichkeit der Teilhabe.

Dies ist ein Novum und wird sicherlich auch ein großes Stück die Stadt voranbringen.

Wir unterstützen auch den Ansatz zur Stärkung der OGS angeboten. Für uns eine Selbstverständlichkeit, die FDP-Fraktion geht dabei noch einen wesentlich weiteren Schritt hinaus. 2018 müssen wir verstärkt über einheitliche Standards und Qualität der OGS sprechen. Nicht das ob für die OGS ist allein eine Frage, sondern auch das wie!

Bildung ist für uns die zentrale Zukunftsaufgabe, der wir alles hinten anstellen. Aus diesem Grunde haben wir uns auch für das Kita Rettungspaket entschieden. Da sind 855.000 € nach Schwelm gekommen. Die Kitaträger sind so vernachlässigt worden, dass wir unserem Bildungsauftrag nicht mehr hätte nachkommen können.

Entscheidende Trendwenden wenden können wir gemeinschaftlich im kommenden Jahr schaffen es sind schwierige Abwägungsentscheidung und Risikobeurteilung durchzuführen.

FDP-Fraktion des nachhaltig und kritisch begleiten. wir hoffen dass das bürgerschaftliche Engagement durch die Patenschaften bei der Grundlegung durch das Bürgerbudget gestärkt wird wollen dies gemeinschaftlich mit der Verwaltung umsetzen bedanke mich für Aufmerksamkeit FDP-Fraktion wird dem Haushalt zustimmen.